

Da ich glaubte, daß es vielen willkommen seyn möchte, bey dieser Gelegenheit zugleich auch einige Nachrichten von dem Leben unsers Gellerts zu erhalten, so habe ich dieser Rede eine kleine Skizze davon beygefügt; denn Mangel seiner Papiere, die noch unter gerichtlichem Siegel sich befinden, und Kürze der Zeit, die noch ausserdem fast ganz mit meinen Dienst- und dringenden Privatgeschäften ausgefüllt war, erlaubte mir gegenwärtig nicht, vollständiger und bestimmter zu arbeiten. Indessen vermag ich vielleicht in der Zukunft bey mehrerer Muse, und wenn ich mich in dem Besitze der Schriften des Verstorbenen, die derselbe mir legirt hat, befinde, etwas vollständigeres zu liefern. Für diesen Fall ersuche ich daher einen jeden, dem vielleicht besondere Umstände von dem Leben unsers Gellerts bekannt sind, mir solche zu dem bemerkten Endzwecke gütigst mitzutheilen, damit, wenn ich auch nicht selbst Kräfte genug haben sollte, ein guter Biograph von ihm zu werden, ich doch diese Nachrichten benutzen kan, um sie in Verbindung mit dem was mir bekannt ist, zur weitem Bearbeitung eines Gelohrten vorzubereiten.

A. W. Köhler.

Verweilen